

Pressemitteilung CDU/UWG Gruppe  
„Alter Markt“

Sehr geehrte Damen und Herren,

hier eine Pressemitteilung der CDU/UWG- Gruppe zum Thema: „Alter Markt“ mit dem Wunsch um entsprechende Veröffentlichung:

Die CDU/UWG-Gruppe hatte bisher keine Möglichkeit, den Antrag der SPD/FDP, der uns als Tischvorlage in der gemeinsamen Sitzung des Ortsrates Wunstorf und des Umwelt- und Bauausschusses erstmals vorgelegt wurde, inhaltlich in der Gruppe zu erörtern. Die Tagesordnung dieser Sitzung enthielt dabei nur eine Informations- und **keine** Beschlussvorlage. Deshalb hat unsere Gruppe im Verwaltungsausschuss um eine Verschiebung auf die nächste Sitzung in zwei Wochen gebeten. Die Mehrheitsgruppe hat das abgelehnt, obwohl die SPD/FDP dieses im laufenden Jahr bei anderen Themen auch schon selbst für sich in Anspruch genommen hat.

Demokratie ist eben Mist, wenn man nicht in der Mehrheit ist!

Ein komplettes Streichen der Investition verbietet sich wegen der Vorgaben aus dem Konjunkturprogramm. Die CDU/UWG ist durchaus gewillt, den Alten Markt als Parkplatz zu erneuern, aber eben nicht in der SPD/FDP-Luxusversion von über 700.000 € mit dem nicht unerheblichen Verlust zahlreicher Parkplätze. Wasserspiele, die einen sehr hohem finanziellen und materiellen Erhaltungsaufwand bedeuten, haben wir in der Innenstadt bereits genug haben wir in Innenstadt bereits genug. Für multifunktionale Veranstaltungen mit „Event-Charakter“ sehen wir dort auch keinen Bedarf. Auf unsere **mehrfachen** diesbezüglichen Fragen in den Sitzungen haben wir von der Mehrheitsgruppe SPD/FDP bis heute **keine Antwort** erhalten!

Wenn die SPD/FDP mit formaljuristischen Hammermethoden ihre politischen Vorstellungen durchpresst und gleichzeitig ein Haushaltsdefizit von 4 – 5 Millionen € zu erwarten ist, dann hat die CDU/UWG-Gruppe mit Fug und Recht gegen den vorher nicht bekannten Antrag der Mehrheitsgruppe gestimmt. Zumal einige Anlieger einen Parkplatz und keinen Festplatz vor der Haustür haben wollen. Gerüchteweise sollen hier zukünftig 1. Mai – Kundgebungen erfolgen. Bleibt noch anzumerken, dass jetzt im Haushalt erst mal gespart werden muss, soweit das geht.

Später konfrontiert man uns dann möglicherweise mit Steuererhöhungen. Letztendlich auch für diesen sehr teuren **Park- und Veranstaltungsplatz**.

Mit freundlichen Grüßen

Jörg Uebelmann, Fraktionsvorsitzender